

BUNDESGERICHTSHOF

IX 28 183/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Gitta S [REDACTED],

J[REDACTED]-S[REDACTED]-Str. 15/4, K[REDACTED]-M[REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z[REDACTED]straße 4 - 8, K[REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Hankel, Dr. Lang, Gärtner und Winter

am 17. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlandesgerichts Köln vom 9. Januar 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen (vgl. Rz 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 ZPO aF (vgl. Rz 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Hankel